

nicotine girls

Einladung

Ich würde gerne das Rollenspiel *Nicotine Girls* leiten.

Ihr würdet junge Frauen von 16 bis 19 Jahren aus sozial schwachen Verhältnissen spielen. Sie haben jeweils einen Traum, mit dem sie aber wahrscheinlich scheitern werden.

Ziemlich deprimierend, aber auch sehr menschlich.

Ich würde mich sehr freuen, das mit euch zu spielen, aber wenn euch das zu ernst erscheint, dann habe ich auch andere Sachen in petto.

Hinweise für die Spieler:innen

- Das Spiel ist so angelegt, dass die Charaktere vermutlich mit ihren Träumen scheitern und sicherlich mit Schicksalsschlägen und Stress konfrontiert werden. **Die Charaktere werden also leiden...**
- ...und wir sollten mit ihnen mitfiebern und mitleiden—**Empathie für die Charaktere** ist eine Voraussetzung für dieses Spiel. Es geht nicht darum, sie durch den Kakao zu ziehen oder einfach nur Klischees zu bedienen.
- Die Spielleitung **soll die Charaktere unter Druck setzen**. Das ist ihr Job (und nicht etwa Sadismus) und vermittelt etwas von der Weltsicht des Designers Paul Czege. Über diese können wir im Anschluss gerne diskutieren.
- Für die Spieler:innen ist es regeltechnisch trivial die mageren Aussichten auf das Erreichen diverser Ziele zu maximieren (nämlich indem sie ihren Charakteren mit Schicksalsschlägen das Leben zur Hölle machen). Darum – d.h. formal zu gewinnen – geht es also **nicht**.
- Ich selbst stamme aus gutbürgerlichen Verhältnissen und habe **persönlich nur sehr begrenzte Erfahrung** mit diesen sozialen Milieus—und zudem sicher auch Vorurteile. Ich möchte mich aber damit auseinandersetzen.
- Dies bedeutet m.E. weder eine Trauermiene aufzusetzen noch überzogene Ansprüche. Etwas Ehrlichkeit reicht. Ich will *Nicotine Girls* spielen.

Eigene Überlegungen

- Die Träume der Charaktere sollten (a) **machbar** sein (also nicht „DSDS gewinnen“) und nicht augenblicklich erfüllbar sein (also nicht „einmal nach Japan reisen“).
- Die Charaktere **kennen sich** und **sehen sich regelmäßig** (z.B. auf der Arbeit, als Nachbarinnen usw.). Sie können, müssen aber nicht miteinander befreundet sein.